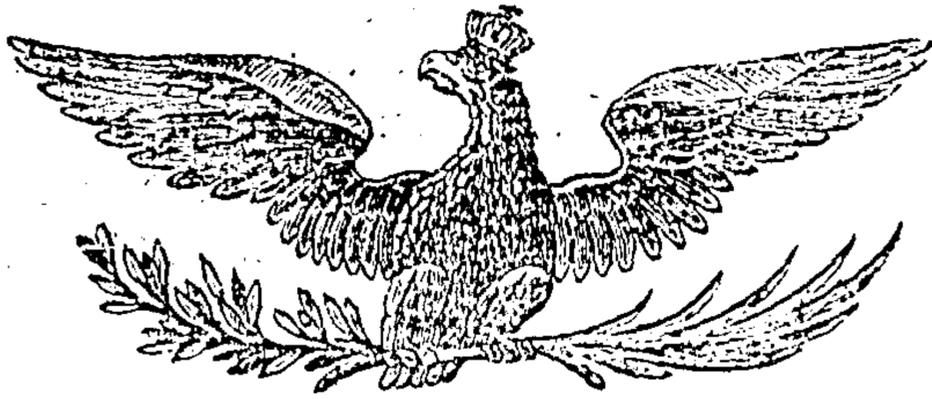


Sprottauer Wochenblatt.

U n t e r



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Eduard Raabe.

N^o 86.

Sonntag, den 25. October

1846.

Der Schneider-König.

(Biographische Skizze.)

Es sind nun vierzig und einige Jahre, als ein Schneidergeselle aus Pahr, im Baadenschen, auf die Wanderschaft ging, und nach England kam, um dort sein Glück zu versuchen. Der ausspruchslose und hoffnungsvolle Schneidergeselle hieß Stulz, und war ein Schlaupopf erster Klasse, dazu eine grundehrliche Seele, fleißig und unermüdlich, vom Morgen bis in die späte Nacht hinein, ein Mensch von Geschmaek und Erfindungsgabe. Die Natur hatte den jungen Mann, wie man sieht, nicht stiefmütterlich ausgestattet, das Glück that gleichfalls seine Schuldigkeit, und da er es selbst eben so wenig an sich fehlen ließ, so durfte er für einen von den seltenen Leuten gelten, die es in ihrer Sphäre zum Höchsten bringen. Sein erstes Glück war, daß er den Stand erwählte, zu dem er Beruf hatte, nämlich Schneider wurde; sein zweiter glücklicher Wurf bestand darin, daß er nach England

ging; denn in der Heimath wäre er ohne Zweifel ein armes Schneiderlein geblieben, von nun an bis in Ewigkeit. Stulz hatte auf der Wanderschaft die besten Werkstätten besucht; in London setzte er seine Studien eifrig fort, eröffnete alsdann getrost eine eigene Werkstatt, und brachte es durch Fleiß und Talent nach und nach zu einer hübschen Kundschaft und einem guten Auskommen; ja, er war auf dem Wege, ein wohlhabender Mann zu werden. Indesß dies genügte seinem Ehrgeize nicht, er träumte von Ruhm und Reichthum, und trachtete mit einem Worte nach nichts Geringerem, als der erste Schneider Londons zu werden. Die Sache war nicht leicht! Die Kundschaft unsers strebsamen Kleiderkünstlers bestand aus Krämern, Commis, Schreibern und dergleichen harmlosen Leuten, von denen erstere einen soliden Anzug zu bezahlen, und letztere einen eleganten Frack zu schätzen wußten; aber obwohl die Leuten mit Stulz zufrieden waren, so fühlte dieser doch, daß er der Mann